

# Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben

Von Kurt Wilhelm nach Franz von Kobell

## Die Geschichte

Das Stück spielt in der Gegend zwischen Tegernsee und Schliersee, im ehemaligen Jagdgebiet von Herzog Max, dem Vater von „Sisi“. Der alte Schlosser und Jagdhelfer Kaspar Brandner lebt zusammen mit seiner Enkelin Marei auf einem kleinen Bauernhof, den er vom reichen Bürgermeister Senftl gepachtet hat. Mit der Pacht ist der Brandner im Rückstand und Senftl wartet schon darauf, ihn von Haus und Hof treiben zu können.

### 1. Die Jagd

An der herzoglichen Jagd nimmt außer dem Brandner auch Marei teil, einerseits weil sie sich so ein wenig Geld verdienen kann, andererseits wegen des Tagelöhners Flori, in den sie verliebt ist. Die hohen Herrschaften machen Jagd auf einen Hirschen, der aber, von einem Streifschuss getroffen, entkommt. Anscheinend ebenfalls durch einen Streifschuss wird der Brandner am Ohr verletzt, und nachdem er sich vom ersten Schreck erholt hat, treibt er seinen Spaß mit dem herzoglichen Jäger Simmerl. Als Flori eine abschätzige Bemerkung über die Jagdgesellschaft macht, wird er vom Bürgermeister entlassen. Der Brandner und Flori wissen, in welche Richtung der verwundete Hirsch entkommen ist, beschließen aber nun, diesen selbst zu suchen und heimlich zu verkaufen.

### 2. Beim Brandner

Flori und Marei bringen den sichtlich erschöpften Brandner heim, der sie aber fortschickt, damit sie sich ihren Jagdlohn abholen können. Wie er so allein sitzt und nachdenkt, meldet sich Besuch an. Es ist der Boandlkramer, der gekommen ist, um ihn in seiner Todesstunde abzuholen. Der Brandner hat Angst und versucht, den Boandl zu überzeugen, dass es für ihn zu früh ist. Wenigstens 90 Jahre wie sein Vater will er werden. Er bietet dem Boandlkramer einen Kirschegeist an und als dieser ordentlich beschwipst ist, spielt er mit ihm Karten um sein Leben, nicht ohne vorher die Karten um sein Leben, nicht ohne vorher die Karte seines Glücks, den Grasober, in Sicherheit gebracht zu haben. Der Boandl muss seine Niederlage eingestehen und verlässt den Brandner mit dem Hinweis, er brauche nur nach ihm zu rufen, wenn er seine Ansichten über das Weiterleben geändert haben.

### 3. Der Geburtstag

Der 75. Geburtstag des Brandner wird groß gefeiert. Nur Marei ist bedrückt. Die Tante Theres berichtet ihr von einem Gerede über den Großvater, er müsse wohl mit dem Teufel im Bunde sein, da seine Kräfte nie erlahmten, und Flori will trotz Mareis inständiger Bitte auch an diesem Tag nicht vom Wildern lassen. Sie merkt, dass der Jäger Simmerl ihrem Flori eine Falle stellen will und bittet den Großvater, ihn zu warnen. Um den Brandner davon abzuhalten, lügt ihm Senftl, der mit Simmerl unter einer Decke steckt, vor, der Herzog käme heute zu seiner Geburtstagsfeier. Als der Kaspar aber glaubt, das Totenglöcklein zu hören, gibt es für ihn kein Halten mehr, und er läuft davon.

### 4. Im Himmel

Im Himmel spielt der Erzengel Michael mit dem Märtyrer Nantwein aus Wolfratshausen und Turmair, genannt Aventinus, Karten. Schüchtern und verwirrt tritt Marei dazu. Der Portner Petrus erklärt ihr, dass sie in der Dunkelheit vom Felsen gestürzt sei und sich nun im ewigen

Frieden befände. Auch der Flori würde ihr eines Tages nachfolgen. Als Petrus sie nun zu ihren Erlern und dem Großvater führen will, wird der Handel, den der Boandlkramer mit dem Brandner geschlossen hat, offenbar. Während Marei ins Paradies geleitet wird, bestellt Petrus den Boandl zum Verhör. Nach und nach gesteht dieser seine Eigenmächtigkeit und erhält den Auftrag, den Brandner umgehend in den Himmel zu bringen.

#### 5. Beim Brandner

Der Brandner sitzt in seiner Stube, es ist der Tag von Mareis Begräbnis. Schuldbewusst und verzweifelt kommt der Jäger Simmerl. Auch Flori nimmt auf seinem Weg in die Haft Abschied. Brandner gelingt es, die beiden Todfeinde miteinander auszusöhnen. Wieder hört er die Totenglocke. Er bleibt alleine zurück, und der Boandlkramer gibt sich zu erkennen. Für den Brandner kommt er nicht unerwartet, obwohl er den Tod nicht gerufen hat. Der Boandl gibt vor, nur wegen des guten Kirschgeistes zurückgekehrt zu sein. Langsam überzeugt er den Brandner, doch wenigstens einen Blick ins Paradies zu riskieren, mit Retourbillett versteht sich. Nach einer Stunde wolle man zurück sein.

#### 6. Im Himmel

Kaspar Brandner darf einen Blick ins Paradies tun, das um so vieles schöner ist als seine irdische Heimat. Nach einer strengen Prüfung durch den Erzengel Michael und wortreicher Fürsprache durch den Boandl nimmt ihn der gütige Portner Petrus in den Himmel auf.

### Die Darsteller:

Brandner Kaspar	Raimund Conzem
Marei, seine Enkelin	Sabrina Schwenger
Boandlkramer	Wolfgang Roth
Senftl, Bürgermeister / Der alte Senftl	Rudi Weller
Simmerl, herzoglicher Jäger	Klaus Schießleder
Flori, Tagelöhner und in Marei verliebt	Franz Foitzik
Theres, Schwester des Brandner / Afra	Christine Dillinger
Hl. Petrus (Portner)	Herbert Penzel
Hl. Michael mit dem Flammenschwert	Hermann Paetzmann
Hl. Nantwein, Volksheiliger aus Wolfratshausen	Wiggerl Gollwitzer
Selig Turmair, auch Aventinus genannt	Jörg Schwenger

**Sonstige Mitwirkende:** Trachtenverein D'Loisachtaler Wolfratshausen,

Gebirgsschützenkompanie Wolfratshausen,  
Jagdhornbläser Wolfratshausen,  
Isartaler Volkstanzkreis Wolfratshausen,  
Feuerwehr Wolfratshausen und viele andere Mitglieder  
und Freunde der Loisachtaler Bauernbühne als Treiber,  
Jäger und Heilige

**Engel im Himmel:** Julia und Nicki Berchtold, Lisa Fischer, Isabell Foitzik,

Rosalie Gärtner, Sarah und Theresa Gollwitzer,

Anna Hauptenbuchner, Kathi und Steffi Mayr,

Constanze und Marie-Kathrin Schwenger,

Korbinian und Magdalena Vogl

**Spielleitung, Organisation:** Raimund Conzem, Wiggerl Gollwitzer

**Souffleusen:** Gabriele Rüth, Margareta Schwarz, Ulla Strzybny

**Maske:** Christine Dillinger, Sonika Roth

**Kostüme:** Gabriele Rüth u.a.

**Bühnenbau:** Raimund Conzem mit dem Bauhof Wolfratshausen,  
Helfer der Bühne

**Technik:** Werner Klemenz, Georg Steinbichler

**Technischer Ablauf:** Daniel Diessl, Christian Foitzik (Glocke) u.v.a.

**Musik und Gesang:** Münsinger Erker-Musik, Münsinger Sängerinnen,  
Waldramer Sängerinnen, Toni Vogl